

Klassen 3 und 4

Deutsch

3.1 Anregungen zum Fachunterricht Deutsch

Da es sich bei der Zeitung in erster Linie um ein Textmedium handelt, bietet sich die Zeitung besonders gut für die Arbeit im Deutschunterricht an. In der dritten und vierten Klasse ist die Arbeit mit und über die Zeitung dabei insbesondere dafür geeignet, die Lese- und Schreibkenntnisse der Schüler zu intensivieren – dabei sollten sich die Vorgänge des Lesens und des Verfassens von Texten, die Rechtschreibung und die Sprachbetrachtung wechselseitig aufeinander beziehen.

Im Bereich „Lesen“ geht es somit in einem ersten Schritt darum, die Lesefertigkeit der Kinder und den Kontakt zum geschriebenen Wort zu steigern. Zu jedem Zeitpunkt sollte der spielerische Umgang mit der Zeitung im Vordergrund stehen. Nur durch den Spaß der Kinder an der Zeitung wird der produktive Umgang mit Texten erlernt bzw. vertieft und das Erkennen und Entnehmen von Informationen gefördert. Es ist unbedingt zu vermeiden, dass die Kinder sich von den langen Texten und den vielen Seiten „erschlagen“ fühlen.

Ziel ist eine Stärkung der Lese-/Schreibfähigkeiten der Kinder durch u.a. folgende Aufgaben:

- › durch die Sicherung und Erweiterung des Schreibwortschatzes (Wortfamilien, Wortfelder),
- › durch das Kennenlernen und Anwenden von Regelungen der Groß- und Kleinschreibung (Nominalisierung von Verben und Adjektiven),
- › durch das Kennenlernen und Anwenden von Laut-Buchstabenzuordnungen (Konsonantenverdopplung),
- › durch das Kennenlernen und Anwenden der Silbentrennung,
- › durch das Kennen und Anwenden von Satzzeichen.

Das Teilgebiet „Sprachbetrachtung“ umfasst die Vermittlung grundlegender Einsichten in Bau und Funktion der deutschen Sprache anhand von grammatischen Mitteln, deren Funktion und Wirkung. Diese Ziele und Inhalte werden in den folgenden Arbeitsmaterialien verwirklicht, indem die Kinder lernen zu lesen, Texte zu verfassen und ihre Rechtschreibung zu vertiefen.

Lesen, Texte verfassen

3.1.1 Geübtes Vorlesen

- › *Schau in deine Tageszeitung. Wähle einen Artikel aus, der dich besonders interessiert. Lies ihn mehrmals sorgfältig durch, so dass du ihn später der ganzen Klasse gut betont vorlesen kannst.*

Als Medium der Nachrichtenübermittlung fordern Zeitungen immer wieder dazu heraus, Passagen anderen Personen laut vorzulesen. Dies erfordert vom Leser eine angemessene Vortragsweise, vom Zuhörer aber auch ein aktives Zuhören, da der Vorleser eine Reaktion erwartet.

Die Kinder wählen bei der vorliegenden Aufgabenstellung einen Artikel aus, der sie interessiert und bei dem sie somit sicherlich auch neugierig auf eventuelle Kommentare und Äußerungen ihrer Mitschüler sind. Der Prozess des Vortragens fordert ein sinnentnehmendes, zusätzlich aber auch ein sinnverdeutlichendes Lesen. Dazu muss die Sprache gut artikuliert werden sowie Sprechrhythmus, Melodieführung und Lautstärke zur Unterstützung des vorliegenden Inhaltes eingesetzt werden. In der Unterstufe sind die Kinder bereits geübte Vorleser. Bekannte Regeln zum lauten Vortragen können jedoch anhand der vorliegenden Aufgabenstellung noch einmal wiederholt und gefestigt werden.

Aufmerksames, aktives Zuhören wird geschult, wenn im Anschluss an den Vortrag die gehörten Inhalte wieder aufgegriffen und Äußerungen der Zuhörer vom Leser erwartet werden. Diese aktive Form des Zuhörens erfordert genauso viel Übung wie der laute Lesevortrag.

3.1.2 Kerninformationen entnehmen

ARBEITSBOGEN 3.1.2

- › *Lies dir einen der Artikel aus deiner Tageszeitung sorgfältig durch und notiere dir die wichtigsten Informationen. Schreibe diese noch einmal in Stichworten auf.*

Zeitungen können mit ihrer Textmasse überfordern. Dies müssen vor allem Kinder so empfinden, die sich wahrscheinlich das erste Mal intensiv mit diesem Medium auseinandersetzen. Um so wichtiger ist es für sie, aus der Textmenge auch das Wichtigste, die Kerninformationen, herauszufiltern, die dabei unter Umständen, je nach individuellem Verständnis, sehr verschieden sein können. Bevor die Kinder in der vorliegenden Aufgabe mit dem Markieren dieser Kerninformationen beginnen, sollte der zu bearbeitende Artikel mehrfach gelesen werden, eventuell auch laut. Im weiteren Arbeitsverlauf markieren die Kinder die wichtigsten Informationen und schreiben diese noch einmal heraus, wodurch der Text auf seine Kernaussage reduziert wird. Dies erfordert von den Kindern eine treffende Wiedergabe der Inhalte und Sachzusammenhänge. Im Anschluss sollten die Ergebnisse der Kinder im Plenum verglichen werden, wobei die getroffene Auswahl an Inhalten, die voneinander abweichen wird, zu begründen ist. Dabei gilt es auch zu hinterfragen, warum unterschiedliche Inhalte herausgefiltert wurden und ob es Anmerkungen gibt, die bei allen gleich sind.

3.1.3 Leserbriefe schreiben

- *Schau in deine Tageszeitung. Wähle einen Artikel aus, den du besonders mochtest. Verfasse zu diesem Artikel einen Leserbrief, in dem du deine Meinung zu dem Artikel äusserst.*

Leserbriefe sind ein wichtiger Bestandteil der Zeitung. Mit ihnen kann der Leser unmittelbar auf Meldungen des Tages reagieren, wobei die Zuschriften oft berichtigenden oder ergänzenden Charakter haben. Aber sie können sich auch den Inhalten oder dem Tenor einer Meldung gegenüber kritisch äußern oder sind Ausdruck an Emotionen zum Thema. Vor allem kommunale Themen führen immer wieder zu Äußerungen der Leser. Viele Tageszeitungen stellen diesem Leserforum Raum zur Verfügung. Die Redaktion behält sich jedoch vor, die Zuschriften zu kürzen. Der Abdruck von Leserbriefen unterliegt den gleichen presserechtlichen Bestimmungen wie jede Meldung der Zeitung. Anonyme oder beleidigende Briefe werden ausgesondert, und unter jedem abgedruckten Leserbrief steht der Name des Verfassers.

Bei dieser Aufgabenstellung versuchen die Kinder, zu einem Artikel, der sie bewegt hat, eine Art Leserbrief zu verfassen. Dabei ist sowohl die äußere als auch die inhaltliche Gestaltung des Briefes zu beachten. So können zum Beispiel die Gestaltung des Briefkopfes, die Anrede und Grußformel mit der Klasse thematisiert werden. Bevor die Kinder mit dem Schreiben beginnen, sollten Überlegungen zu Angemessenheit und Wirksamkeit des Briefes vorausgehen.

Durch das Verfassen eines Leserbriefes fördert die vorliegende Aufgabenstellung eine Auseinandersetzung mit den Inhalten der Zeitung und, darauf aufbauend, eine Meinungsbildung bei den Kindern. Ob die Leserbriefe tatsächlich an die Redaktion versandt werden oder in den Händen der Kinder verbleiben, sollte den Verfassern selbst überlassen bleiben.

3.1.4 Meldung des Tages

- *Schau in deine Tageszeitung. Suche dir während der täglichen Lesezeit eine Meldung heraus, die dir besonders wichtig ist oder dir besonders gut gefällt. Wählt in der Klasse anschließend gemeinsam eure Meldung des Tages. Aus diesen könnt ihr dann am Ende der Woche eure Meldung der Woche bestimmen.*

Während der Projektphase wird sich schon nach kurzer Zeit zeigen, dass die Kinder sehr unterschiedliche Artikel und Themen bevorzugen und sehr verschiedene Meldungen für sie von Interesse sind. So werden sie sich in ihrer freien Lesezeit auch oft mit sehr unterschiedlichem Lesestoff befassen. Es wird aber genauso Themen und Artikel geben, denen auch größere Gruppen gerne ihre Aufmerksamkeit schenken.

Während der Arbeit mit der aktuellen Ausgabe der Tageszeitung bietet sich die vorliegende Aufgabenstellung als täglicher Bestandteil an. Stoßen die Kinder während ihrer täglichen Lesezeit auf einen Artikel, der sie interessiert, sei es, dass sich die Kinder von dem Thema besonders positiv bzw. negativ berührt fühlen oder die Meldung witzig finden, können sie ihn anschließend der ganzen Klasse vorstellen.

Die Kinder präsentieren ihren Mitschülern kurz den Inhalt und begründen, warum sie diesen Artikel ausgedruckt haben. Aus den vorgestellten Artikeln wird anschließend die Meldung des Tages gekürt, die an einen besonders gekennzeichneten Platz an der Wandzeitung geheftet werden kann und so die Möglichkeit zum Nachlesen bietet. Aus dieser Sammlung kann am Ende der Woche die Meldung der

Woche gewählt werden, wobei es sicherlich spannend ist zu beobachten, ob die Artikel, die am Anfang der Woche gesammelt wurden, kurz vor dem Wochenende überhaupt noch interessant erscheinen.

Bei der vorliegenden Aufgabenstellung trainieren die Kinder das freie Sprechen, das Zusammenfassen der wichtigsten Inhalte und das argumentative Darstellen ihrer Meinung.

3.1.5 Themenvorlieben bestimmen

- ▶ *Seht euch die Zeitung regelmäßig an mehreren Tagen hintereinander an. Überlegt gemeinsam: Welche Themen hättet ihr gerne häufiger, welche Themen findet ihr nicht so spannend? Begründet eure Meinung.*
- ▶ *Schreibt gemeinsam einen Brief an die Redaktion.*

Während der Projektphase wird sich schon nach kurzer Zeit zeigen, dass die Kinder sehr unterschiedliche Artikel und Themen bevorzugen und sehr verschiedene Meldungen für sie von Interesse sind. So werden sie sich in ihrer freien Lesezeit auch oft mit sehr unterschiedlichem Lesestoff befassen. Es wird aber genauso Themen und Artikel geben, denen auch größere Gruppen gerne ihre Aufmerksamkeit schenken. Die Kinder lernen durch diese Aufgabe, für ihre eigene Meinung zu argumentieren.

3.1.6 Einen Artikel beenden

ARBEITSBOGEN 3.1.6

- ▶ *Hier fehlt etwas. Der Reporter hat es nicht mehr geschafft, eine Überschrift zu den Texten zu schreiben. Wie könnten die Überschriften lauten?*

Diese Aufgabenstellung verlangt von den Kindern, die Perspektive des Verfassers einer Zeitungsmeldung einzunehmen. Bei der Durchführung dieser Aufgabenstellung kann der vorliegende Arbeitsbogen übernommen werden, aber es ist natürlich auch möglich, aus den aktuellen Ausgaben der Tageszeitung Kurzmeldungen auszuwählen. Die Arbeitsaufgabe trägt dazu bei, das inhaltliche Erfassen von Texten zu trainieren und deren wichtigsten Inhalt durch eine passende Überschrift zusammenzufassen.

Rechtschreibung und Sprachbetrachtung

3.1.7 Wörter nach Wortarten sortieren

ARBEITSBOGEN 3.1.7

- Sortiere die Wörter aus deinem Zeitungslexikon nach Wortarten. Welche Wortart findest du am häufigsten?

Mit der Zeit werden die Kinder eine große Menge an Wörtern in ihrem Zeitungslexikon zusammengetragen haben, denn rund um das Themengebiet Zeitung und auch in den Meldungen selbst werden sie auf viele Begriffe treffen, die außerhalb ihres Wortschatzes liegen. Um diese nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern auch zu festigen, ist es notwendig, in vielfachen Übungen mit den neuen Wörtern umzugehen. So auch durch das Sortieren nach Wortarten, wie in der vorliegenden Aufgabenstellung. Hier bietet sich eine anschließende Reflexion darüber an, welche Wortarten am häufigsten bei den Wörtern des Zeitungslexikons vorkommen und warum. Das Sortieren nach Wortarten greift das Vorwissen der Kinder auf, da sie die Arbeit mit Wortarten häufig schon im 2. Schuljahr beginnen, und festigt es zugleich. Anhand der vorliegenden Aufgabe können die Bedeutung der Wortarten und Satzglieder noch einmal gefestigt und deutlich voneinander abgegrenzt werden.

Um die Verankerung der Wörter aus dem Zeitungslexikon im Wortschatz der Kinder weiter zu unterstützen, bietet es sich als Erweiterungs- oder Differenzierungsaufgabe an, mit diesen Begriffen Sätze zu bilden. Dadurch werden die Wörter nicht nur inhaltlich losgelöst betrachtet, sondern in Textzusammenhängen verwendet.

3.1.8 Wörter nach Endungen sortieren

ARBEITSBOGEN 3.1.8

- Sortiere die Wörter aus deinem Zeitungslexikon nach den aufgeführten Endungen. Kennst du weitere Wörter, die so enden? Schreibe sie auf.
- Findest du in deinem Zeitungslexikon noch weitere Endungen, die häufig vorkommen? Trage diese Wörter in die freien Spalten der Tabelle ein.

Die vorliegende Aufgabenstellung steht in engem Bezug zur vorangegangenen Aufgabe 3.1.7 (Wörter nach Wortarten sortieren). Der vielfältige Umgang mit den Wörtern des Zeitungslexikons trägt dazu bei, diese im Wortschatz der Kinder zu verankern.

Anhand der vorliegenden Aufgabenstellung ordnen die Kinder Wörter aus ihrem selbst erstellten Zeitungslexikon nach Endungen, durch die sich größtenteils Fremdwörter in der deutschen Sprache auszeichnen. Begegnen den Kindern in ihrer Wörtersammlung weitere Endungen mit auffälliger Häufigkeit, stehen auf dem Arbeitsbogen Spalten zur Verfügung, um auch diese aufzunehmen. Des Weiteren füllen die Kinder die Tabelle mit Wörtern, die ihnen bekannt sind und denen sie in anderen Zusammenhängen bereits begegnet sind. Im Anschluss an diese Aufgabe bietet es sich an, die Anzahl der Wörter in den unterschiedlichen Spalten zu vergleichen und zu überlegen, welche Wortarten in welchen Spalten zu finden sind und warum. Eventuell kann nach den Sprachen geforscht werden, in denen die gesammelten Wörter ihren Ursprung haben.

3.1.9 Wortfamilien bilden

ARBEITSBOGEN 3.1.9

- Suche aus deiner Tageszeitung je zehn Nomen, Verben und Adjektive heraus. Trage sie in die richtige Spalte der Tabelle ein und bilde aus jedem Wort die beiden anderen Wortarten. Achtung: Manchmal kannst du nur eine oder zwei Spalten ausfüllen.

Verben, Nomen und Adjektive sind sicherlich die Wortarten, die mit am häufigsten in Texten, so auch in Zeitungsmeldungen, vertreten sind. Die Kinder suchen bei der vorliegenden Aufgabenstellung Nomen, Verben und Adjektive aus der Zeitung heraus, wobei sie anschließend versuchen, aus den gewählten Wörtern die jeweils anderen Wortarten zu bilden. Dabei ist es nicht immer möglich alle Spalten auszufüllen. Als weiterführende und ergänzende Übung kann der jeweilige Wortstamm markiert werden, um anschließend über die Endungen der Wörter zu reflektieren. Eine weitere Aufgabenstellung könnte lauten, die neu gebildeten Wörter in Sinnzusammenhängen zu verwenden, um sich so ihre Bedeutung noch einmal explizit vor Augen zu führen.

3.1.10 Überschriften in der Zeitung

- Notiere verschiedene Überschriften aus der Tageszeitung. Trenne die einzelnen Wörter der Überschriften auseinander. Bilde neue Wörter und wenn mögliche ganze Sätze. Schreibe diese auf.

Diese Aufgabe gibt den Kindern die Möglichkeit, sich auf spielerische Weise mit den Wörtern und Buchstaben der Überschriften zu beschäftigen. Die Überschriften werden so zum Material für die eigenen Ideen der Kinder.

3.1.11 Nominalisierung von Verben

ARBEITSBOGEN 3.1.11

- Suche aus deiner Tageszeitung mindestens 15 Verben, aus denen man auch Nomen bilden kann. Unterstreiche die Verben, schreibe sie auf und bilde das passende Nomen. Schreibe zu jedem Nomen einen passenden Satz.

In Zeitungsmeldungen treffen die Kinder auf eine wahre Flut von Verben. Um jedoch Verben herauszufinden, aus denen gemäß der Aufgabenstellung Nomen gebildet werden können, müssen sie schon genau hinsehen. Mit der vorliegenden Aufgabenstellung wenden die Kinder eine wichtige Regel der Groß- und Kleinschreibung an und vertiefen sie, nämlich: dass auch Verben groß geschrieben werden, wenn sie als Nomen verwendet werden.

Natürlich ist als Differenzierung oder Erweiterung auch denkbar, Substantive aus der Zeitung zu suchen, aus denen sich Verben bilden lassen.

Die Umformungen, welche die Kinder in dieser Aufgabenstellung durchführen, tragen zur Erweiterung ihres Wortschatzes bei. Dies wird zusätzlich dadurch unterstützt, dass nicht nur Umformungen erstellt, sondern die neu gebildeten Nomen auch in neuen Sinnzusammenhängen verwendet werden. Die vorliegende Aufgabe steht in engem Zusammenhang mit den Aufgabenstellungen 3.1.12 (Nominalisierung von Adjektiven) und 3.1.9 (Wortfamilien bilden), wobei letztere eine Kombination aus den Aufgaben 3.1.11 und 3.1.12 darstellt.

3.1.12 Nominalisierung von Adjektiven

ARBEITSBOGEN 3.1.12

- Suche aus deiner Tageszeitung mindestens zehn Adjektive, aus denen man auch Nomen bilden kann. Unterstreiche die Adjektive, schreibe sie auf und bilde das passende Nomen. Schreibe zu jedem Nomen einen passenden Satz.

Aus der Fülle der Adjektive, die eine ganze Ausgabe der Tageszeitung liefert, müssen die Kinder in der vorliegenden Aufgabenstellung sehr genau selektieren, um „Wie-Wörter“ zu finden, aus denen sich auch Nomen bilden lassen.

Zur Differenzierung oder als Ergänzung lässt sich diese Aufgabe natürlich auch umgekehrt durchführen: Es werden Nomen gesucht, aus denen sich auch Adjektive bilden lassen. Mit diesem Arbeitsblatt vertiefen die Kinder noch einmal die ihnen bereits seit langem bekannte Rechtschreibregel, dass alle Nomen groß geschrieben werden (auch wenn sie von Adjektiven abgeleitet sind). Diese Aufgabe ist sehr eng mit der vorangegangenen Aufgabenstellung 3.1.11 (Nominalisierung von Verben) verbunden.

3.1.13 Verben mit Vorsilben sammeln

ARBEITSBOGEN 3.1.13

- Suche aus deiner Tageszeitung alle Verben, die mit auf-, aus-, vor-, ver- und ein- beginnen. Unterstreiche sie und trage sie in die Tabelle ein. Ergänze die Tabelle mit weiteren Verben, die du kennst.

Wie die Kinder schnell feststellen werden, herrscht an Verben mit Vorsilben in der Zeitung kein Mangel. In der vorliegenden Aufgabenstellung suchen die Kinder alle Verben, die mit den Vorsilben auf-, aus-, vor-, ver- und ein- beginnen, auf der Titelseite der Tageszeitung. Dann ergänzen sie die Tabelle des Arbeitsblattes mit weiteren Verben mit Vorsilben, die ihnen bekannt sind. Als weiterführende Aufgabe bietet es sich an, an gleiche Verben unterschiedliche Vorsilben zu hängen und zu beobachten, wie sich die Wortbedeutung verändert. Es kann auch eine Suchaufgabe gestellt werden, nach einem Verb, das hinter alle auf dem Arbeitsblatt vorhandenen Vorsilben gesetzt werden kann.

3.1.14 Zusammengesetzte Nomen

ARBEITSBOGEN 3.1.14

- Suche aus deiner Tageszeitung 15 zusammengesetzte Nomen. Trenne die zusammengesetzten Nomen in die Wörter, aus denen sie gebildet werden, und bestimme die Wortarten.

In den Zeitungsmeldungen werden die Kinder auf erheblich mehr Wortzusammensetzungen stoßen, als sie es wahrscheinlich aus den Texten gewohnt sind, mit denen sie ansonsten im Unterricht oder Zuhause umgehen. Bei der vorliegenden Aufgabenstellung konzentrieren sich die Kinder auf zusammengesetzte Nomen, splitten sie in ihre Ursprungswörter auf und bestimmen die jeweiligen Wortarten. Durch einen Austausch, entweder des Grund- oder des Bestimmungswortes, kann die Leistung des jeweiligen Wortbausteins von den Kindern entdeckt werden. Bei diesem spielerisch-kreativen Umgang mit der Sprache kann die Aufmerksamkeit der Kinder auch auf den Artikel des Wortes gelenkt und herausgearbeitet werden, an welchem Wortbaustein dieser sich orientiert.

Sicherlich werden die Kinder bei der Bearbeitung der vorliegenden Aufgabenstellung auch bald auf

Nomen mit mehr als zwei Bausteinen stoßen. Hierauf lässt sich ein spielerischer Wettkampf aufbauen: Die Jagd nach dem längsten zusammengesetzten Nomen sowie das Kreieren eines eigenen Bandwurmwortes, das so viele einzelne Nomenbausteine wie möglich enthält.

3.1.15 Wortarten unterscheiden

ARBEITSBOGEN 3.1.15

- Suche aus deiner Tageszeitung alle Nomen, Verben und Adjektive heraus. Unterstreiche sie farbig und trage sie in die Tabelle ein.

In den sachlichen Meldungen der Zeitung werden gewöhnlich wenig Adjektive verwendet. Es ist also gut möglich, dass in einem Artikel, der Substantive und Verben im Überfluss liefert, kaum Adjektive zu finden sind. Tritt dieser Fall auf, sollte darüber nachgedacht werden, warum gerade in diesem Text so wenig Adjektive auftreten und ob es Meldungen in der Zeitung gibt, wo diese Wortart häufiger erscheint. Spannend ist es auch, einen sachlichen Text mit Adjektiven auszuschnücken und die veränderte Wirkung auf den Leser zu besprechen.

Generell werden mit der vorliegenden Aufgabenstellung Fachbegriffe wiederholt und gefestigt, die den Kindern schon bekannt sind.

3.1.16 Steigerung von Adjektiven üben

ARBEITSBOGEN 3.1.16

- Suche aus deiner Tageszeitung zehn Adjektive und unterstreiche sie farbig. Ordne sie in der Tabelle der passenden Spalte zu und bilde auch die beiden anderen Vergleichsstufen.

Adjektive begegnen den Kindern in der Zeitung in allen drei Steigerungsformen. Bei dieser Aufgabe müssen die Kinder alle drei Formen kennen, um die Adjektive in den Artikeln zu entdecken und alle Spalten des Arbeitsblattes auszufüllen.

Adjektive treten in den Zeitungsmeldungen allerdings in unterschiedlicher Häufigkeit auf. Während sie in sachlich-politischen Ausführungen eher selten sind, können sie in meinungsäußernden Artikeln weitaus zahlreicher erscheinen.

Diese Beobachtung bietet eine gute Möglichkeit zur Reflexion über die Leistung und Wirkung des Adjektivs sowie über seinen Gebrauch beim Beschreiben, Erzählen und Vergleichen.

Um die unterschiedlichen Vergleichsstufen sowie ihre korrekte Verwendung einzuüben, können mit den gefundenen Adjektiven Sätze mit „wie“ und „als“ oder mit möglichst vielen Adjektiven gebildet werden.

Weiterhin bieten Adjektive eine Möglichkeit zur Vertiefung der Fälle, so zum Beispiel, indem diese bei den herausgesuchten Wörtern bestimmt werden.

3.1.17 Objekte auffinden und bestimmen

ARBEITSBOGEN 3.1.17

- › *Notiere dir aus deiner Tageszeitung mindestens zehn Objekte und ordne sie in die Tabelle ein.*

Zeitungsartikel bestehen oft aus recht umfangreichen und komplexen Sätzen, die durchaus mehrere Objekte enthalten können. Bei dieser Aufgabe sollen die Kinder Objekte aus der Zeitung heraussuchen und näher bestimmen. Aus der bereits erwähnten Komplexität der Sätze können sich für die Kinder beim Heraussuchen der Objekte Schwierigkeiten ergeben. Zusätzlich wird das Auffinden dieser Satzglieder durch eine häufige Verwendung von Adverbialen sowie Attributen in Zeitungsmeldungen erschwert. Um einer möglichen Überforderung entgegenzuwirken, wird deshalb in der Aufgabenstellung nicht gefordert, alle Objekte zu bestimmen. Als Differenzierung für sehr gute Schüler kann die Aufgabenstellung natürlich erweitert werden.

Bei der vorliegenden Aufgabenstellung bietet es sich an, die Funktion des Objektes im Satz genauer zu untersuchen, zum Beispiel durch Weglassen, Fragen nach dem Objekt usw.

Des Weiteren können anhand der herausgesuchten Objekte auch noch einmal der Dativ und der Akkusativ vertieft und wiederholt werden.

3.1.18 Zeitangaben in der Zeitung auffinden

ARBEITSBOGEN 3.1.18

- › *Suche in deiner Tageszeitung nach Zeitangaben. Notiere sie dir.*

Eine Zeitungsmeldung soll immer die sechs W-Fragen beantworten, dazu gehört auch das „Wann“. Es finden sich in den Zeitungsartikeln nicht nur Angaben über den Zeitpunkt eines kürzlichen Geschehens, sondern es werden auch zukünftige Termine angekündigt, oder es wird über vergangene oder noch in der Zukunft liegende Zeiträume berichtet. All diese Angaben sollen die Kinder bei dieser Aufgabe aus den Artikeln herausfiltern.

Um die Arbeit mit den gesammelten Zeitangaben noch zu vertiefen, sind vielfältige Aufgabenstellungen möglich. Die Zeitangaben können beispielsweise danach sortiert werden, ob sie auf die Gegenwart verweisen oder Zeitpunkte und -spannen in der Vergangenheit oder Zukunft bezeichnen. Ein weiteres Ordnungskriterium wäre die Unterscheidung nach Zeiträumen und -punkten.

Des Weiteren ist es besonders für Kinder häufig nicht einfach zu entscheiden, ob eine Zeitangabe groß oder klein geschrieben wird. Auch nach diesem Kriterium können die herausgesuchten Zeitangaben sortiert werden, um anschließend Regeln über die Schreibweise zu erarbeiten bzw. zu vertiefen.